

Inhalt

A. Einleitung	9
B. Die Qualität des betrieblichen Rechnungswesens als Grundlage jeder betriebswirtschaftlichen Fortführungsentscheidung in der Insolvenz.....	12
I. Finanzbuchhaltung.....	15
1. Jahresabschluss	16
a) Bestandteile und Aufstellungsfristen des Jahresabschlusses.....	16
b) Bilanz- und GuV- Zusammenhang	19
2. Hauptbuch	22
3. Nebenbücher	25
a) Personenkonten	26
b) Sonstige Nebenbücher	28
II. Die Veränderung des Geldvermögens als relevante Entscheidungsgröße	32
1. Abgrenzung der Begriffe relevanter Strömungsgrößen	33
2. Bilanz bzw. GuV-Rechnung versus Kostenrechnung.....	35
3. Indirekte Herleitung des Cashflow	39
4. Zusammenfassendes Beispiel zu den Strömungsgrößen	41
III. Kostenrechnung	47
1. Kostenartenrechnung	50
a) Aufteilung der Kosten nach den Aufwandsarten der GuV	50
b) Aufteilung der Kosten nach deren Zurechnung zu den Kostenträgern und nach der Abhängigkeit der Kosten von der Beschäftigung	51
2. Kostenstellenrechnung	52
3. Kostenträgerrechnung	56
4. Teil- bzw. Vollkostenrechnung.....	57
IV. Qualität des betrieblichen Rechnungswesens	59

1. Der Jahresabschluss wird von einem Abschlussprüfer geprüft	59
2. Der Jahresabschluss wird vom Steuerberater des Unternehmens erstellt	62
3. Das Unternehmen erstellt den Jahresabschluss selbst.....	63
a) Abstimmbarkeit von Daten innerhalb des Jahresabschlusses:	65
b) Haupt- und Nebenbücher müssen zueinander und zum Jahresabschluss abstimmbar sein:.....	65
C. Sanierungsfähigkeit als zentraler Begriff in Krise und Insolvenz.....	67
I. Begriff der Sanierungsfähigkeit	67
II. Betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen der Anforderungen an Sanierungskonzepte	70
III. Integrierte Bilanz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanung von hinreichender Qualität.....	73
1. Planungsrechnung von notwendiger Qualität	74
2. Die Planungsrechnung muss mit der historischen Bilanz und GuV abstimmbar sein.....	77
3. Die Prämissen der Planungsrechnung sind nicht oder anders als im Sanierungskonzept erläutert in der Planungsrechnung quantitativ abgebildet.....	78
4. Die Planungsrechnung ist in sich widersprüchlich	78
D. Betriebswirtschaftliche Fragen zur Fortführung in der Regelinsolvenz.....	80
I. Die Entscheidungssituation	80
II. Allgemeines Beispiel	82
1. Ergebnisrechnung	82
2. Liquiditätsrechnung	86
III. Selektion von Produktionsaufträgen als Grundlage jeder Fortführungsentscheidung in der Regelinsolvenz ..	89
IV. Relevante Nebenbedingungen der Fortführungsentscheidung in der Regelinsolvenz	92
1. Verprobung der Datenqualität der Kostenträgerrechnung.....	93

2. Kapazitätsverprobung.....	94
E. Unternehmensbewertung	97
I. Grundsätze der Unternehmensbewertung	98
II. Ermittlung des Unternehmenswertes nach dem Ertragswertverfahren.....	100
1. Analyse und Bereinigung der Vergangenheitsergebnisse	101
2. Prognose der zukünftigen Einnahmenüberschüsse	101
3. Kapitalisierungszinssatz	103
4. Zusammenfassung:	105
F. Betriebswirtschaftliche Begriffe zur Sanierung vor und in der Insolvenz	107
I. Übertragende Sanierung.....	107
1. Überblick.....	108
2. Verlauf eines Verkaufsprozesses.....	109
3. Ablauf einer übertragenden Sanierung	111
a) Entwicklung des Sanierungsansatzes.....	111
b) Investoren- vs. Verwalterkonzept zur Fortführung	113
c) Preisfindung	115
4. Bilanzielle Abbildung der übertragenden Sanierung	116
5. Finanzierung der Auffanggesellschaft.....	117
6. Die Finanzierung einer Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft (BQG).....	120
II. Insolvenzplan	122
1. Sanierungskonzept und Planungsrechnung als Bestandteil des Insolvenzplans	123
2. Quotenvergleichsrechnung	124
3. Finanzwirtschaftliche Sanierungsmaßnahmen im Insolvenzplan	128
a) Debt-Equity-Swap	129
b) Forderungsverzicht (mit Besserungsabrede)	129
c) Ungewisse Forderungen	130

III. Gemeinsame betriebswirtschaftliche Begriffe in Insolvenzordnung und StarUG	131
1. Insolvenzantragsgründe	132
2. Sanierungsaussicht	135
3. Finanzplan	138
IV. Restrukturierungsplan	140
Anhang	142
Aktiva	142
Passiva	142
Ergebnisplanung	143
Liquiditätsplanung	144
Literaturverzeichnis	146
Abkürzungsverzeichnis	147